Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Wochenbericht.

eb. Halle, 9. Juni.

Die zweitägige Unterbrechung des Geschäfts durch die Feiertage hat in der Lage der Börsen keinerlei Veränderung hervorgerufen. Beim Wochenbeginn schleppte sich der Verkehr wieder lustlos dahin. Auf allen Gebieten überwog jedoch feste Grundstimmung. Maßgebend hierfür war vor allem, daß die Haussespekulation ihre Positionen zu halten versuchte und man begründete Hoffnung auf eine baldige Geldverbilligung zu haben glaubte. Man verwies hierbei auf die Ermäßigung des Londoner Privatdiskonts, auf den Ausweis der Bank von England und der Reichsbank, sowie auf den verminderten Geldbedarf der Börse und der Industrie, wie sich dies letzthin in den täglichen Geldsätzen ausgeprägt hat. Im allgemeinen blieb die Berufsspekulation zurückhaltend, zum Teil mit Rücksicht darauf, daß das Privatpublikum sich seit einiger Zeit von den Ultimomärkten zurückgezogen und neuerdings nur noch für die zur Zeichnung aufgelegten Industriepapiere lebhafteres Interesse bekundet hat, während ältere Werte dieser Gattung vernachlässigt bleiben und Mühe haben, ihren relativ hohen Preisstand zu behaupten. Die günstigen Situationsberichte aus unseren großen Montanbezirken blieben beachtet. Ganz besonderes Interesse zeigte sich nach wie vor für Eisenbahnaktien, die an der Börse gegenwärtig förmlich eine dominierende Rolle spielen. Infolge der guten Lage von Handel und Industrie sind die Einnahmen der Eisenbahnen überall in wesentlicher Steigerung begriffen, was die Spekulation natürlich nicht unbeachtet läßt. Die Tendenz war namentlich für ausländische Eisenbahnaktien sehr günstig. Am Dienstag war das Hauptereignis des Tages die schon lange mit Spannung erwartete Dividendenerklärung der Deutsch-Asiatischen Bank für das Geschäftsjahr 1905 mit 11 Prozent. Der Entwicklung dieses Instituts war man im verflossenen Jahre mit besonders lebhaftem Interesse gefolgt, da in diese Periode die großen japanischen Anleihegeschäfte fielen, und an der Spitze des deutschen Konsortiums hierbei die Deutsch-Asiatische Bank stand. Nunmehr wird eine außerordentlich günstige Dividende in Höhe von 11 Proz. erklärt und gleichzeitig mitgeteilt, daß die Gewinne aus den japanischen Anleihegeschäften gar nicht einmal verrechnet worden seien, sondern dem Jahre 1906 zugute kämen. Die Entwicklung, die die Geschäfte der Bank genommen haben, ist also, ganz abgesehen von dem Eintritt in das internationale Konsortium für japanische Staatsanleihen, über alle Erwartungen glänzend. Die Deutsch-Asiatische Bank wurde im Jahre 1899 unter Beteiligung folgender Banken und Bankfirmen ins Leben gerufen: Königliche Seehandlung, Diskonto-Gesellschaft, Deutsche Bank, Berliner Handelsgesellschaft, Darmstädter Bank, Robert Warthauer & Co., Mendessohn & Co., Jacob S. H. Stern, M. A. von Rothschild und Söhne, Norddeutsche Bank, Sal. Oppenheimer jr. & Co. und Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. Inzwischen sind von diesen Firmen zwei, nämlich Robert Warthauer & Co. und M. A. von Rothschild und Söhne von der Darmstädter Bank bezw. der Diskonto-Gesellschaft übernommen worden und von der Bildfläche verschwunden. Der Gewinn der übrigen Banken an der Beteiligung bei der Deutsch-Asiatischen Bank ist ganz außerordentlich. Bei der letzten Kapitalserhöhung der Bank im Jahre 1904 wurden die neuen Aktien zu 115 Proz. angeboten, jetzt stehen sie 187—188 Proz., also über 70 Proz. höher. Für ein Bankunternehmen ist eine so rapide Kurssteigerung geradezu ungewöhnlich. Da im Jahre 1906 der zweifellos große Gewinn aus den japanischen Geschäften zur Verrechnung gelangt, so dürfte das Ergebnis für 1906 noch glänzender als das für 1905 sein. Die guten Erträgnisse der Bank beweisen, wie lebhaft sich die deutschen Handelsbeziehungen zu Ostasien gestaltet haben, ein erfreuliches Zeichen auch bezüglich unserer Beziehungen zu Japan und China.

Am Mittwoch herrschte vollkommene Geschäftsstille auf fast allen Gebieten. Die Berichte aus den hauptsächlichsten Gebieten der Industrie lauten sowohl aus dem In- wie Auslande fortgesetzt recht zuversichtlich, doch scheint die Börse mit der Zeit hiergegen etwas abgestumpft und gleichgültig geworden zu sein. Wenn man auch an eine Fortdauer dieser günstigen Konjunktur glaubt, so läßt man doch andrerseits auch den Gesichtspunkt nicht außer Betracht, daß die Gestehungskosten bei den Werken durch die Verteuerung der Materialienpreise und Erhöhung der Arbeitslöhne sich nicht unbeträchtlich vermehrt haben. Eine Ausnahme von der an den Börsen herrschenden Stille, wie sie sonst meist nur in den sogenannten Hundstagen zu bemerken ist, bildet das Geschäft in Lombarden, in denen sich ein lebhafter Umsatz bei kräftig anziehenden Kursen entwickelte. Die Veranlassung zu der weiteren ansehnlichen Steigerung gaben die Haltung der Wiener Börse, die günstige Verkehrsentwicklung und schließlich die Gerüchte, daß auch dieses Unternehmen in die Verstaatlichungspläne der österreichischen Regierung einbezogen werden solle. (?) Am Rentenmarkte waren unsere heimischen Anleihen, die Schmerzenskinder der Börsen, wieder niedriger. Die neuen Kursrückgänge wurden durch den Umstand veranlaßt, daß die Verwaltung des Reichsinvalidenfonds Offerten auf die Übernahme von rund 17 Millionen M. 3½ proz. Reichsanleihe und von 3½ proz. Anleihen verschiedener deutscher Bundesstaaten eingefordert hat. Die Verwaltung des Reichsinvalidenfonds hat vor einigen Monaten schon einmal durch eine ähnliche Maßnahme, wie die gegenwärtig angekündigte, auf den Kurs der inländischen Anleihen in ungünstiger Weise eingewirkt und zwar in einer kritischen Zeit kurz vor der Emission der neuen 3½ proz. Reichsanleihe und preußischen Konsols. Das wenig befriedigende Resultat, das die Subskription auf diese Anleihe aufzuweisen hatte, wurde zum Teil auf das Vorgehen des Reichsinvalidenfonds, durch das der Markt für inländische Anleihen erschüttert wurde, zurückgeführt. Wenn gegenwärtig der Reichsinvalidenfonds wieder mit neuen Verkäufen von inländischen Anleihen vorgeht, so muß er wohl davon überzeugt sein, daß der Zweck, den er durch diese Verkäufe erreichen will, auf andere Weise nicht erreicht werden kann, denn es darf füglich wohl nicht angenommen werden, daß eine Reichsbehörde ohne zwingenden Grund Maßnahmen ergreift, die geeignet sind, den Kursstand der heimischen Anleihen herabzudrücken. Es ist ja doch schon an und für sich unliebsam genug, daß die Reichsanleihen und die Anleihen der deutschen Bundesstaaten, die — was ihre Fundierung und ihre sonstigen Eigenschaften angeht, — mit den englischen und französischen Staatsanleihen durchaus konkurrieren können, sich immer und immer nach unten zu bewegen beginnen. Es haben über die Ursachen dieser Erscheinung in den letzten Jahren vielfache Diskussionen stattgefunden. Es sind Betrachtungen darüber gepflogen worden, auf welche Weise die Kursstabilität der heimischen Anleihen herbeizuführen sei. In der letzten Session des Reichstages in der letzten Sitzung vom 14. Mai d. J. hat man diese Fragen einer Erörterung unterzogen, und es wurde der Beschluß gefaßt, die Reichsanleihen und die bundesstaatlichen Anleihen von der Umsatzsteuer zu befreien. Man sollte bei den in Frage kommenden Instanzen die Angelegenheit weiter im Auge behalten und im Interesse unserer Finanzwirtschaft alles mögliche tun, um eine rationelle Klassierung der heimischen Anleihen herbeizuführen, damit ihre fortwährenden Kursschwankungen aufhören und ihre Kurse sich auf einer Höhe halten, die ihrer Bonität und Sicherheit entspricht.

Ein noch weniger erfreuliches Bild als der Markt der Staats- und Reichsanleihen bildet zur Zeit der Markt der Stadtanleihen. Hier hat sich im Gegensatz zu früheren Zeiten ein vollkommener Wandel vollzogen und zwar in einem für die Städte höchst ungünstigen Sinne. Erst die vorige Woche hat den Beweis erbracht, daß bei der augenblicklichen Lage des Geldmarktes selbst eine Stadt wie München nicht mehr in der Lage ist, eine 3½ proz. Anleihe bei einem Bankenkonsortium unterzubringen, sondern den 4 proz. Typus wählen muß. Es hat überhaupt den Anschein, daß wir jetzt wieder für längere Zeit zum Typus der 4 proz. Stadtanleihen zurückgekehrt sind, und selbst hierbei ist den Banken meist nicht einmal sehr viel an der Übernahme solcher Anleihen gelegen, da die Nachfrage des Publikums nach Stadtanleihen zur Zeit sehr schwach ist und der Absatz lange nicht so glatt wie früher von statten geht. Natürlich hängt diese Erscheinung aufs innigste mit den Verhältnissen am Geldmarkt zusammen. Bei dem verhältnismäßig geringen Geschäft in Stadtanleihen steht deren Kurs noch immer relativ hoch, und unter solchen Umständen ist die Verzinsung nicht derart, daß sie viele Käufer zum Erwerb von Anleihen der Städte reizen könnte. Anderseits bringt aber jedes etwas größere Angebot bei der fehlenden Aufnahmelust einen relativ sehr starken Kursverlust der davon betroffenen Stadtanleihe mit sich. Infolgedessen ist auch der Kurs vielfach als nur nominell anzusehen, und ein größeres Angebot würde sogleich zeigen, daß es sich meistenteils nur um einen Nominalkurs handelt. Die letzten Tage haben hierfür mehrfach den Beweis erbracht, indem selbst Verkaufsorders von weniger als 10 000 Mark einen Rückgang der betreffenden Stadtanleihe bis um 1 Prozent herbeiführten. Unter diesen Umständen müssen, wie sich bereits mehrmals in jüngster Zeit gezeigt hat, die Städte nicht unerheblich größere Opfer als früher bringen, um ihre Kreditbedürfnisse zu befriedigen.

Auch diese Erscheinungen sind durch die andauernd hohen Geldsätze bedingt, die in verschiedenster Weise sehr unerwünschte Folgen mit sich bringen. Eine Änderung dieser Lage ist vorerst auch nicht abzusehen, und es eröffnen sich damit dem ganzen Anleihemarkte wenig erfreuliche Aussichten. Am Donnerstag fand der fortgesetzte Rückgang fast der gesamten heimischen Anleihen an den deutschen Börsen noch größere Beachtung als zuvor und die weitere Ermäßigung der Kurse dieser Werte warf einen Schatten auf die ganze Tendenz der Börsen. Lebhaft diskutiert wurde die Tatsache, daß das Übernahmekonsortium der kürzlich emittierten Reichsanleihe und Konsols in Erwägungen darüber eingetreten ist, ob es geraten erscheine, durch Interventionen eine weitere Stützung des Kurses der Anleihen vorzunehmen, oder ob man den Markt sich selbst überlassen solle. Nach zuverlässigen Informationen ist das Konsortium auch weiter geneigt, sein Interesse für die Kurse der Anleihen durch weitere Interventionen zu betätigen, nur ist man entschlossen, nicht mehr die Kurse, zu denen diese Käufe bisher erfolgten, aufrecht zu erhalten, sondern das an den Markt kommende Material zu ermäßigten Preisen aufzunehmen. Auf diesen Entschluß ist denn auch wohl der heutige weitere Rückgang der Kurse unserer Anleihen zurückzuführen. Natürlich konnte durch Momente solcher Art die ohnehin sehr geringe Geschäftslust nicht angeregt werden, und der Verkehr verlief auf den meisten Gebieten wieder so still wie in den Tagen vorher. Trotzdem erhielt sich am Donnerstag eine ziemlich feste Grundstimmung, die sich zum Teil auf den Depeschenwechsel zwischen dem deutschen und dem österreichischen Kaiser und dem König von Italien stützte, eine bemerkenswerte Kundgebung, die zur Klärung der Dreibundpolitik beitragen dürfte. Für Österreich-Ungarn kam überdies in Betracht, daß die dortige Presse die Ereignisse außerordentlich freundlich beurteilt und namentlich die Auszeichnung Wekerles durch den deutschen Kaiser im Sinne einer ruhigen Entwicklung der ungarischen Politik als bedeutungsvoll bezeichnet hat.

Gegen Wochenschluß blieb das Geschäft noch begrenzt und erreichte nur in wenigen Spezialitäten größere Ausdehnung. Die seit einigen Tagen hervortretende Schwäche der Pariser Börse fiel sehr unangenehm auf und ließ die Vermutung auftauchen, daß sie durch Überspekulation und die Belastung des Marktes mit der neuen russischen Anleihe verursacht ist. Seitdem die Geldverhältnisse der Haussebewegung ernsthaft entgegentraten, ist es nicht mehr gelungen, das frühere stimmungsvolle Aussehen der Börse zu erhalten. Selbst die erst so begründeten Erwartungen auf bessere Geldsätze haben nichts daran zu ändern vermocht, da es augenblicklich wieder den Anschein hat, daß die Reichsbank nicht in der Lage sein wird, in diesem Monat die in Aussicht gestellte Zinsfußherabsetzung vorzunehmen. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die Rückflüsse nach dem Ultimo bisher nicht sehr umfangreich waren und daß der Reichsbank in den ersten Tagen des Juni ziemlich erhebliche Beträge auf Girokonto entzogen wurden. Infolgedessen will die Reichsbank, auch im Hinblick auf die Nähe des Quartalswechsels, doch von einer Zinsfußherabsetzung absehen. Gerade augenblicklich könnte aber die Börse billiges Geld sehr gut gebrauchen, um alle neuen Emissionen ohne Schwierigkeiten aufzunehmen. Es wäre bedauerlich, wenn durch die Gestaltung der Geldmarktverhältnisse, knappes Geld und hohen Diskont, den Banken und der Börse ein Strich durch die Rechnung gemacht würde.

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, werden die am 1. Juli 1906 fälligen Pfandbriefkoupons bereits vom 15. Juni ab eingelöst.

Die Kreditbank in Groitzsch, die sich jüngst genötigt sah, Mitteilungen gemäß § 240 des Handelsgesetzbuches (Verlust des halben Aktienkapitals) zu machen, beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, die über die Erhebung von Regreßansprüchen an Mitglieder der bisherigen Verwaltung und über einen eventuellen Vergleichsabschluß mit den letzteren zu beschließen haben wird. Das bisher 100 000 M. betragende Aktienkapital soll herabgesetzt, und gleichzeitig sollen Vorzugsaktien ausgegeben werden.

Gewerkschaft Günthershall in Halberstadt. In der Gewerkenversammlung wurde die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 2 000 000 M. beschlossen und eine Zubuße von 500 000 M. bewilligt. Eine ausgedehnte und zum Teil recht bewegte Debatte rief der Antrag hervor, die Statuten dahin abzuändern, daß der Vorstand für die Folge aus 7 statt aus 4 Mitgliedern bestehen solle. Nachdem der Antrag angenommen war, wurden von den seitherigen Vorstandsmitgliedern Stadtrat Ohrtmann-Halberstadt, Fr. Lindemann-Halberstadt und Carl Ohligschläger-Aachen wieder gewählt. Als neue Mitglieder des Vorstandes gingen Dr. Busch-Essen, Direktor Straßer-Bochum, Dr. Wolff-Berlin und Bankier Eugen Laupenmühlen-Essen aus der Wahl hervor.

Gewerkschaft „Hugo" bei Lehrte. Der Grubenvorstand ist in der angenehmen Lage, die erfreuliche Mitteilung zu machen, daß mit der Tiefbohrung bereits bei der geringen Teufe von 183 m Kalisalze angetroffen wurden, die bis 195 m anhielten. Nach Durchbohrung eines Steinsalzmittels von etwa 7 m folgte alsdann ein kompaktes Hartsalz-Lager von 10 m Mächtigkeit, das nach den bisherigen Feststellungen einen Höchstgehalt bis 23 Proz. Chlorkalium ergeben hat.

Gewerkschaft Luisenhall in Dortmund. Entgegen der von einigen Zeitungen verbreiteten Mitteilung, daß die Gewerkschaft ihre Bohrung am Ziegenberge eingestellt hätte, benachrichtigt uns der Grubenvorstand, daß dieses nicht der Fall ist! Man mußte die Bohrung lediglich einige Tage sistieren, weil das bestellte Chlormagnesium nicht rasch genug herangekommen war. Zurzeit steht die Bohrung bei 764 m noch im Salz. Die letzten Kerne hatten einen starken Geruch nach Schwefelwasserstoffgas, was der Bohrunternehmer als ein günstiges Zeichen betrachtet. Zur Bestreitung der weiteren Bohrkosten schreibt der Vorstand von der am 18. Januar bewilligten Zubuße den Betrag von 25 M. pro Kux aus, zahlbar am 15. d. M.

Hörder Bergwerksverein. In der außerordentlichen Generalversammlung wurden die Anträge der Verwaltung ohne Erörterung einstimmig angenommen. Dabei wurden über den laufenden Geschäftsgang und die weiteren Aussichten für die Zukunft seitens der Verwaltung durchaus befriedigende Mitteilungen gemacht, so daß für das laufende Geschäftsjahr jedenfalls auf eine erhöhte Dividende gerechnet werden darf. Die Produktion ist über das ganze Kalenderjahr ausverkauft.

Vereinigte Harzer Kalkindustrie-Gesellschaft. Die Generalversammlung beschloß die Ausgabe von 800 000 M. neuer Aktien, die von der Bankfirma Meyerstein zu 110 Proz. übernommen werden und von dieser Firma, die die Einführung der Aktien der Gesellschaft an der Berliner Börse zu beantragen hat, den Aktionären zu 115 Proz. zum Bezuge anzubieten sind. Die Aufnahme einer 4½ proz. Anleihe bis zu 600 000 M. zum Bau einer Zementfabrik bleibt dem Vorstande überlassen.

Die Vereinigten Schmirgel- und Maschinenfabriken Akt.-Ges. S. Oppenheim & Co. in Hannover schlagen für 1905/06 10 (8) Proz. Dividende vor. Auf neue Rechnung sollen 60 000 M. vorgetragen werden.

Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin. Auf der Tagesordnung der am 30. Juni stattfindenden Generalversammlung steht auch Erhöhung des Grundkapitals um 300 000 M.

Chemische Fabrik Griesheim-Elektron. Es wird sehr auffällig bemerkt, so wird aus Berlin geschrieben, daß die jungen Aktien der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron noch immer nicht zur Berliner Börse zugelassen sind. Es ist jetzt fast ein Jahr her, daß die Generalversammlung der Gesellschaft beschloß, das Aktienkapital um 3 000 000 M. zu erhöhen. Davon dienten 2 Mill Mark zur Aufnahme der Oehlerschen Fabrik; der Rest wurde den Aktionären angeboten. Aber noch heute ist der Antrag auf Zulassung dieser Aktien nicht gestellt worden. Das ist ein großer Mangel an Rücksicht gegen die Aktionäre und die Oeffentlichkeit.

Kohlensyndikat. Nach dem in der Zechenbesitzerversammlung erstatteten Vorstandsbericht betrug der rechnungsmäßige Kohlenabsatz im April 4 911 516 t (gegen das Vorjahr arbeitstäglich mehr 114 778 t), d. i. 84,14 Proz. der Beteiligung, der Gesamtabsatz 5 788 772 t (arbeitstäglich gegen den Vormonat 1,96 Proz. weniger, gegen das Vorjahr 6,69 Proz. mehr), der arbeitstägliche Versand von Kohlen, Koks und Briketts 226 618 t, davon für Syndikatsrechnung 193 482 t. Die Gesamtförderung betrug 5 741 353 t, gegen den Vormonat arbeitstäglich 3,55 Proz. weniger, gegen das Vorjahr 6,21 Proz. mehr. Der rechnungsmäßige Absatz in den Monaten Januar bis April betrug 21 703 359 t (gegen 1904 arbeitstäglich 15,75 Proz. mehr), d. i. 86,86 Proz. (78,50 Proz.) der Beteiligung. Der Gesamtabsatz betrug in den 4 Monaten 25 436 662 t (gegen den gleichen Zeitraum 1904 arbeitstäglich 15,77 Proz. mehr), der arbeitstägliche Versand in Kohlen, Koks und Briketts betrug 235 238 Tonnen, davon für Syndikatsrechnung 200 086 t. Die Gesamtförderung betrug 25 348 472 t (gegen 1904 arbeitstäglich etwa 14,52 Proz. mehr). Der Vorstand weist auf den Rückgang des Kohlenabsatzes bei anhaltender Nachfrage hin, der in der Hauptsache auf geringere Leistungen der Zechen zurückzuführen ist. Die hierdurch entstandene Schwierigkeit in der Abwicklung der übernommenen Lieferungsverpflichtungen wird noch verschärft durch die weitere Steigerung der Kokserzeugung und größere Lieferungen der Hüttenzechen an die Eigenwerke. Diese Schwierigkeiten blieben auch im Mai bestehen, da die Nachfrage stark blieb und die Förderung nicht wesentlich zunahm, so daß das Syndikat auf die Lagerbestände zurückgriff und die Auslandslieferungen teilweise durch Einschiebung englischer Kohle ablöste. Die Eisenbahnabfuhr im April und Mai war fast andauernd durch Wagenmangel beeinträchtigt; namentlich der Koksversand litt darunter.

Sachsenwerk, Licht- und Kraftaktiengesellschaft, Niedersedlitz-Dresden. Die Verwaltung teilt mit, daß ihr vom Magistrat der Stadt Stendal der Auftrag auf die Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes übertragen worden ist.

Elbschiffahrt. Die starken Niederschläge der letzten Tage haben das Wasser der Elbe wieder vollschiffig gemacht, so daß die Möglichkeit einer lohnenden Ausnutzung des Laderaumes der Frachtschiffahrt gegeben ist. Sehr lebhaft war im vergangenen Monat Mai der zu Wasser ausgeführte Holztransport. Es sind an Station Schöna-Hirschmühle gegen 340 Flöße zollamtlich abgefertigt worden.

Geraer Straßenbahn-Aktiengesellschaft. Wie der „Frankfurter Zeitung" geschrieben wird, ist die Gesellschaft (Gründer Vering & Wächter-Berlin) auch für das Jahr 1905 nicht in der Lage, eine Dividende zu gewähren.

Dividendenschätzungen. Die Dividende der Kölnischen Rückversicherungsgesellschaft für 1905 wird mit 10 Proz. R. V. 33⅓ Proz.) und die Dividende der Retrozessions- und Rückversicherungsgesellschaft „Minerva" mit 6 (30) Proz. in Vorschlag gebracht. Die Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft schlägt der auf den 30. d. M. verschobenen Generalversammlung infolge der Risiken in San Francisco anstatt der ursprünglich beantragten 100 Proz. für 1905 eine Dividende von 50 Proz. = 300 M. für die Aktie (83½ Proz.) vor. Die Aachener Rückversicherungsgesellschaft beantragt aus gleichen Gründen anstatt ursprünglich 130 M. nur 40 M. für die Aktie als Dividende (110 M. = 36⅔ Proz.). Die Adler-Kaliwerke A.-G. in Köln beantragen die Beteiligung an einem anderen Kaliunternehmen.

Ölsaaten Öle.

Neuss, 9. Juni. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Bei fester Stimmung bleibt das Angebot in Rübölsaaten nach wie vor klein. Das fortbestehende ungünstige Preisverhältnis zu Rüböl hält indes die Müller noch immer vor nennenswerten Unternehmungen zurück. Leinsaaten und Leinöl sind behauptet, jedoch wenig beachtet. Erdnüsse und Erdnußöl ohne Angebot. Rüböl stetig. Ölkuchen fest. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Faß bis 52,50 M. ab Neuss, Leinöl ohne Faß bis 42,00 M. pro 100 kg. Fracht-Parität Geldern. Rübkuchen 108 M. pro 1000 kg.

Sämereien-Wochenbericht

von J. & P. Wissinger, Berlin NO. 43.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für seidereine Saaten. Wir notieren: Rotklee in besseren Qualitäten, norddeutsch 61—64, russ. 63—65, in ungereinigter und in mittlerer Ware ermäßigen sich die Preise, den zahlreichen Qualitätsabstufungen entspr., Weißklee, fein bis hochfein 63—68, mittelfein 54—60, Schwedenklee 60—72, Gelbklee 23—25, Wund- od. Tannenklee 52—65, Inkarnatklee 36—38, Bokharaklee 41—48, Luzerne, provencer 56—62, ungarischer — —, nordfranzös. — —, Sandluzerne 63—65, Esparsette 17—20, Engl. Reygras 15—17, Ital. Reygras 19—21, Franz. Reygras 53—59, Timothee 20—26, Knaulgras 52—64, Honiggras 16—32, Wiesenschwingel 36—39, Schafschwingel 16—20, echte Havelmilitz 100—110, Fioringras 26, enthülst 39—42, Wiesenfuchsschwanz 78—92, Wiesenrispengras 52—57, compressa 28—31, Senf 19—22, Seradella 10—11, Kiefernsamen 190, Eckendorfer Runkeln 26—27, Sommerrübsen 18,00, Sommerraps 20,00, Leindotter 16,00, silbergrauer Buchweizen 11—12, brauner 10—11, Riesenspörgel 11—13, kleiner Spörgel 12—14, Oelrettig 36, Zuckerhirse 17, Besenkorn 14, virginischer Pferdezahn-Saatmais 9,50, Johannisroggen 10,50, Sandwicken 26—28 per 50 kg ab Berlin. Lupinen, gelbe 135—140, blaue 125—132, Wicken 190—210, Erbsen, kleine gelbe 200—210, Peluschken 220—230 per 1000 kg, Parität Berlin.

Fluss-Schiffahrtsbericht der Schiffahrts- u. Speditionsfirma Heinr. Heisterbergk, Hamburg, Lübeck.

Hamburg, 9. Juni 1906. Die feste Stimmung auf dem Frachtenmarkte hält an, obwohl das Berg-Geschäft nicht gerade sehr lebhaft ist und die Wasserstände der Elbe und Oder nichts zu wünschen übrig lassen. Es hat sich in der letzten Zeit eben manches geändert. Seitdem die Privat-Schiffer-Genossenschaft im Tal-Geschäft ihre eigenen Wege geht, verteilt sich der disponible Kahnraum mehr als früher, kommt es jetzt doch sehr oft vor, daß zur Befriedigung des Tal-Verkehrs ganze Züge leerer Kähne von hier elbaufwärts geschleppt werden. Die unausbleibliche Folge davon ist ein zeitweiliger Mangel an Kahnraum und entsprechendes Anziehen der Anteilfrachten. Bei dieser Sachlage ist an ein Zurückgehen der Raten vorläufig nicht zu denken.

Es wird z. Zt. gezahlt für erstklassiges Massengut per 100 kg nach:

Magdeburg	19	Pfg.	Stettin	40-45	Pfg.
Schönebeck	21	»	Berlin, Deckkähne	30-35	»
Barby	22	»	— offene, große »	25-30	»
Aken	23	»	Fürstenberg a. O.	37-42	»
Wallwitzhafen	25	»	Goyatz	52-56	»
Torgau	36	»	Oderstationen bis einschließlich		
Riesa	40	»			
Dresden	42	»	Breslau	52-57	»
Tetschen, Laube	50	»	Cosel	72-77	»
Schönpriesen	53	»	Cüstrin	45-48	»
Außig	53	»	Landsberg a. W.	48-52	»
Halle a. S.	40	»	Posen	60-64	»
Frankfurt a. O.	45-50	»	Bromberg	75-80	»

Ab Lübeck liegen die Frachten für Massenartikel 5 Pfg. für 100 kg höher.

Schleppverkehr auf der Saale.

Rhederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 8. Juni: Schlepper No. 276, Sr. Franke, mit Stückgut von Hamburg.

August Mann, Halle a. S. Eingetroffen: Kahn No. 942, Schiffer Groth, mit Holz und Eisen von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 8. Juni abends + 2,48, 9. Juni morgens + 2,42.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060609049/fragment/page=0001

Berliner Börse vom 9. Juni.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Trotzdem bei anhaltender Geringfügigkeit der Geschäftstätigkeit eine einheitliche Tendenz nicht klar hervorzutreten schien, war die Börse doch vorwiegend zu Realisierungen geneigt. Die Berichte des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats befriedigten nicht ganz wegen der darin enthaltenen Meinung, daß die Zechen nicht durchweg die geforderte Menge zu liefern imstande sind. Verstimmend wirkte ferner der Umstand, daß der erste Kurs der dreiprozentigen Reichsanleihe wegen Mangels an Käufen gestrichen werden mußte. Spätere Notiernngen stellten sich um 0,15 Proz. gegen gestern niedriger. Russen gaben weiter nach im Anschluß an gestriges Paris. Die Notierungen des Bankenmarktes waren ungleichmäßig. Im allgemeinen war der Kursstand behauptet, jedoch zeigte sich etwas Kauflust für Diskonto Kommandit. — Ant. Russenbank verlor ½ Proz. Auf dem Industrieaktienmarkt waren Bochumer infolge der Dividendenschätzung von 15—16 Proz. auch heute gut angeregt. Deutsch-Luxemburger gewannen 1¾ Proz. des gestrigen Rückganges zurück. Harpener waren gut gehalten, während die übrigen gleichartigen Werte Abschwächungen bis ½ Proz. erfuhren. Von Bahnen lagen Lombarden und Prinz Heinrichbahn fest.

Produktenbörse.

Berlin, 9. Juni.

Weizen 1000 kg Juli 184,00, Sept. 178,50, Dez. —,— M.
Roggen 1000 kg Juli 159,00, Sept. 155,00, Dez. —,— M.
Hafer 1000 kg Juli 164,75, Sept. 152,50 M.
Mais 1000 kg, amer. mix. Juli 130,50, Sept. —,— M.
Rüböl 100 kg Okt. 52,50, Dez. 53,20 M.

Weizen war, trotzdem die Kauflust mäßig war, nur unter Bewilligung der etwas erhöhten Forderungen käuflich. Auch **Roggen** war fest infolge Zurückhaltung Rußlands, doch konnten die erhöhten Tagespreise nicht aufrecht erhalten werden, als einige inländische Verkaufsordres an den Markt kamen. **Hafer** war wieder einmal leblos bei unveränderten Preisen. Die Ware hatte weiter guten Absatz. **Rüböl** war auf Paris höher gefragt, später jedoch wieder nachgebend, so daß gegen gestern keine Veränderung eintrat.

Leipzig, 9. Juni.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. 171—178, ausländ. 192—199. Ruhig.
Roggen per 1000 kg netto, inländ. 165—168, ausländ. 168—170. Fest.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — — —, Mahl- und Futterware 123—154.
Hafer per 1000 kg netto, inländ. 167—176, ausländ. 172—185. Ruhig.
Mais per 1000 kg netto, amerikan. 136—140, runder 140—145, Cinquantin 162—178, indischer — — —.
Raps per 1000 kg netto — —.
Rapskuchen per 100 kg netto, — —.
Rüböl, rohes, per 100 kg netto o. Faß 51,00 bz., fest.
Weizenmehl 00 24,50. Roggenmehl 01 24,00.

Neuss, 9. Juni. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Es ist lediglich den kleinen Zufuhren zuzuschreiben, daß sich in dieser Woche die Preise für Weizen, Roggen und Hafer nach oben behaupten konnten. Gerste und Mais wie in der Vorwoche. Weizenkleie ruhiger. Weizenmehl ohne Geschäft und unverändert. Tagespreise: Weizen bis 181 Mk., Roggen bis 162 Mk., Hafer bis 166 Mk. pro 1000 kg. Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 24,50 Mk. pro 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4,90 Mk. pro 50 kg.

Zucker.

Magdeburg, 9. Juni. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,85—8,00. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack — — —. Ruhig. Brotraffinade I. ohne Faß 17,75—18,00 M. Kristallzucker I. mit Sack — —. Gem. Raffinade mit Sack 17,37—17,50. Gem. Melis mit Sack 17—17,25. Ruhig. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg

per Juni	16,10 G.	16,25 B.	—,— bz.	
per Juli	16,30 G.	16,40 B.	—,— bz.	
per August	16,50 G.	16,60 B.	—,— bz.	
per Sept.	16,55 G.	16,65 B.	—,— bz.	
per Okt.-Dez.	16,90 G.	17,00 B.	—,— bz.	Stetig.

Hamburg, 9. Juni. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Juni 16,20, Juli 16,35, Aug. 16,55, Okt. 16,90, Dezbr. 17,00, März 17,30. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 9. Juni, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 36,50 G., Dezbr. 37,50 G., März 37,75 G., Mai 38,00 G. Behauptet.

Metalle.

New York, 8. Juni. Zinn 40,00—40,25, Kupfer 18,75—19,00 Doll.

Stroh. Heu etc.

Halle, 9. Juni. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,50 (2,75). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,75 (—), Weizenstroh 1,60 (— —), zu Streuzwecken 2,10 (2,35), Breitdrusch 2,40. Wiesenheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten 3,25 (3,50), gute fremde Sorten 2,75—3,00 (3,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 3,25 M., minderwertige Sorten — — (—), Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,25, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,75 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,70, im einzelnen vom Lager hier 3,20.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 9. Juni. Branntwein, loco und Juni-Septbr., 45 % Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 67,75—68,75 M., desgl. 40 % Vol. 60,50—61,50 M.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 9. Juni.

	Dividende für	%	Zinstermin	fuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½ % Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
do. 3½pr. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,30B
do. 4proz. v. 1900, Ser. I, unk. 06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,10G
do. do. Ser. II, unk. b. 1907	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25bz
do. do. Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,10bz
Akener 3½proz. Stadt-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	98,50bz
do. 4proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
Halberstädter 3½pr. Stadt-A.	—	—	verschied.	3½	— —
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,25G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,00B
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	87,20B
Sächs. 4proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,80G
do. 3½proz. do. do.	—	—	1.1. u. 7.1.	3½	98,00G
do. 3proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	98,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,25G
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00bzG
Cröllw. A.-Papierf. 4pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Eilenburg. Kattun, 4½proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	103,25B
Eisenacher 4½proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	103,00B
F. Zimmermann & Co. M. 4pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Grube Glückauf, 4½proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,70G
do. 4½proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,50bz
Hall. Straßenbahn 4proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Kyffhäuserhütte, 4pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75bz
Naumb. Braunk. abg. 4pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50bzG
Sächs.-Thür. Brk. V. 4pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75bz
Wersch.-Weißenf. Br. 4prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75B
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75bz
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00bz
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1905	7	1.1.	4	156,00G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1905	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	268,00G
do. do. junge	—		1.7.	4	— —
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1905	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	264,00bzB
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1904-05	10	1.7.	4	180,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1904-05	2½	1.7.	4	— —
do. Vorzugs-Aktien	1904-05	5	1.7.	4	99,50B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1904-05	4½	1.6.	4	121,00B
Eisenwerk Brünner, Artern	1905	10	1.1.	4	150,00G
Feldschlößchen, Brauerei-Aktien	1904-05	0	frco	4	36,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	2	1.6.	4	121,00G
Halle-Hettst. E.-A., L. A. g. 3½prz.	1904-05	3½	1.4.	4	90,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1904-05	5	1.10.	4	108,50G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1905	32	1.1.	4	— —
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1905	6½	1.1.	4	130,00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1905	5	1.1.	4	115,00bzG
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1904-05	9	1.7.	4	157,00B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1905-06	7½	1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1905	13	1.1.	4	258,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1904-05	9	1.7.	4	178,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1904-05	11	1.4	4	207,00B
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1904-05	5	1.9.	4	111,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1904-05	6	1.9.	4	100,00bz
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1904-05	11½	1.4.	4	216,00B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1905	3	1.1.	4	— —
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1905	5	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	5	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1904-05	12	1.4.	4	251,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1905	8	1.1.	4	143,50G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1904-05	16	1.4.	4	261,00bz
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1904-05	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1905-06	11	1.4.	4	184,00bz
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1904-05	2	1.10.	4	155,50G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	90	ohne Zins.	o.Z.	2050,0G
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe	—	30	„	„	700,00G

Berliner Börse

vom 9. Juni.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt).

Privat-Diskont: 3½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,75bzG
do.	do.	2 M.	167,90G
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20B
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,40bzG
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,45G
London	1 L. St.	8 T.	20,41bzG
do.	do.	3 M.	20,305bz
New-York	1 Doll.	visto	4,21B
Paris	100 Fr.	8 T.	81,35bzG
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,45bzB
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,20G

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,415bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,30bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,85bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,460bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,35bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,90bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,40bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,35bz
Russische „	p. 100 R.	215,75bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,50bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Neue dtsch. Reichsanl	3½	99,20bzG
Neue preuß. Konsols	3½	99,20bzG
Deutsche Reichsanl.	3½	99,25bzG
do. do.	3	87,20bz
do. do. ult.	3	87,20bz
Preuß. Konsols	3½	99,25bzG
do. do.	3	87,20bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	98,40bzG
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,80bz
do. do.	3½	98,50bzG
Bremer Anleihe 1902	3	85,00G
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	84,80bzG
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	85,60bzG
Sächs. Staats-Rente	3	86,40bz
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX	3½	97,50bzG
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	98,30bzG
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,40G
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,20B
do. do. 1886. 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	102,30bzB
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	98,50bz
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	97,00B
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk. alte	3½	100,00G
do. do. Com.-O.	3½	97,90G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	98,00bzG
do. do.	3	86,90bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	97,50B
do. do.	3	85,40bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	96,60G
do. do. kleine	4½	— —
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	96,20G
do. do. 2040 M	4½	96,90G
do. do. 408 M	4½	97,10G
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,90bz
do. do. kleine	5	101,90bz
do. Anl. v. 98, große	4½	97,75bz
do. do. kleine	4½	97,75bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,80	41,20bzG
do. 4% Monop.-Anl	1,75	54,00G
do. Gold	1,80	52,60bz
Japan. äußere Anl. 05	4½	95,40bzG
Ital. Rente	4	— —
do. neue	4	104,60bzG
Mexik. äuß. Anl. große	5	— —
do. do. 100 L.	5	103,30bz
Oesterr. Goldrente	4	100,70bz
do. Kronenrente	4	99,90bz
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —

Portugiesen unif. III	3	70,40G
Rumänen amort. 1903	5	102,70bz
do. do. 1890	4	93,90bz
do. do. 1898	4	91,80bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	78,25bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staatsanl. v. 02,	4	79,20bzB
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	83,30bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	97,00bzG
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,80bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	96,00G
Türkenlose M. p. Stck.	frco	145,50G
Ungar. Goldrente, gr.	4	96,20G
do. do. mittl.	4	96,20G
do. do. kl.	4	96,25G
do. Kronen-Rente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	86,00G
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	102,70bz
Moskauer Stadt-Anl.	4	73,40bz
Wiener Inv. Anl.	4	100,25bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	130,75G
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	99,00bzG
Lübeck-Büchen	7½	— —
Schantungbahn	2	104,75G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	89,60B
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	156,00bz
Elektr. Hochbahn	4½	127,90bz
Gr. Berl. Strassenb.	7¾	191,40bz
Hamburg. Strassenb.	9	187,75bz
Oest.-Franz St.-Bahn	5⅗	146,10bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	31,10bz
Warschau-Wiener.	1,75	130,10bz
Baltimore-Ohio Sh.	4½	109,50bzG
Canada-Pac. Sh.	6	159,70bz
Gotthardbahn	6⅘	— —
Ital. Meridionalbahn	6	160,50bz
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	5	154,90bz
West-Sizilianische	0	61,75bzG
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	94,70G
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	100,50G
Dux-Prager do.	3	81,50bzG
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,50G
Südösterr. (Lomb.)	2,60	— —
Iwangor.-Dombr. P.	4½	88,00bz
Moskau-Rjäsan Prior.	4	84,00bz
Transkaukas., 3. Pr.	3	65,00bz
Wladikawkas v. 1897	4	78,10G
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	103,20bzB
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,30G
do. Mittelmeerb. Pr	4	— —
Portugiesen v. 1886 O.	3	89,80bzB
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	84,20bzG

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	165,20G
Berliner Handelsges.	9	173,10bz
do. Hyp.-Bank A	4½	123,50G
do. do. B	4½	165,30bz
Bresl. Disk.-Bank	7	122,50G
Coln.- u. Disk.-Bank	6½	121,70bzG
Darmst. Bk., Markst.	8	141,90bz
Dessauer Landesbank	6	114,40G
Deutsche Bank	12	237,40bz
„ Überseebank	8	166,75G
Diskonto-Comm.	9	185,75bzB
Dresdner Bank	8½	160,50bzG
do. Bankverein	6	113,25bz
Essener Kreditanstalt	8½	165,00bzG
Gothaer Grundkr.-B	8	162,60G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	175,60G
Magdeburg. Bankv.	7	133,25G
do. Priv.-B	6	118,00bzG
Mitteldtsch. Kredit-B	6½	123,10bz
Nationalbk. f. Dtschl	7	127,50G
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	210,80bz
Petersburger Disk.-B	9,60	175,00bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	156,75G
do. Centr.-Bod.-Kr	9	192,30bzG
Reichsbank	6,15	155,30bzG
Russ. B. f. ausw. Hand	9	141,00bz
Sächsische Bank	6	134,00bzG
Schaaffhaus. Bankv	8¼	160,00bzG
Schles. Bankverein	7½	155,50G
Wiener Bankverein	7½	141,60bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	11	162,40bz
Norddeutscher Lloyd	7½	128,50bzG
Verein. Elbschiffahrt	3	199,25G

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	197,75G
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	175,10G
Patzenhofer	15	260,50bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	215,00bzG
Schultheiß-Brauerei	18	298,50bzG
Herkules-Br. Kassel	11	200,00G
Klosterbr. Röderhof	8	142,50G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	209,25bz
Vereinsbr. Artern	6	105,50bz
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	222,50B
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	376,50B
Adler Portl.-Zem.-F.	3	153,60bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	251,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	10	225,60bzG
Anglo-Kont. Guano	7	117,60bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	125,20G
Ascania chem. Fabr.	fr.Z	166,30G
Baer & Stein Metall	20	328,00G
Baroper Walzwerk	—	— —
Bergmann Elektr.	18	314,75bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	214,50bzG
Berl. Elektrizit.-W.	10	200,80bzG
Berl. Maschinen-Bau	10½	251,25bzG
Berzelius	3	139,75bz
Beton- u. Monierbau	8	131,00bzG
Bismarckhütte	20	349,00bz
Bliesenbach V.-A.	0	71,20bz
Bochumer Gussstahl.	12	257,25bz
Gebr. Böhler & Co.	16	283,70bzB
Braunsch. Kohlenwk.	11	265,75G
do. do. St.-Prior.	12	275,50B
do. Jute-Spinn.	12	239,50bzG
Buderus Eisenw.	6	131,50bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	104,00B
Chem. Fabr. Buckau	10	180,90G
Concordia Bergbau	12	331,75bzB
do. Spinnerei	10	212,25G
Consolidat. Schalke	23	451,50G
Cottbuser Maschinen	4½	118,75bzG
Cröllwitzer Papierf.	15	264,00G
Dessauer Gas	10	197,75bz
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	131,60bzG
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	213,25bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	374,00bzG
do. Kabelwerke	7	125,00bzG
do. Waffen u. Munit.	18	295,25bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	265,25bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	86,00bzG
do. do. Vorz.-A.D.	5	105,10bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	175,90bzG
Eilenb. Kattun	4½	120,50B
Eintracht, Bergw.	18	341,25G
Elektra Dresden	2	78,20bzG
Elekt. Untern. Zürich	8½	195,25G
Eschweiler Bergwerk	14	268,10bzG
do. Eisen	7	168,50bzG
Fraustädt. Zuckerf.	11	156,75bz
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw.	10	245,00G
Gelsenkirchen Brgw.	11	225,10bzG
Georg-Marienhütten	0	86,80bz
do. do. St.-Pr.	0	107,60bz
Ges. f. elektr. Untern.	7½	146,50bzG
Glauziger Zuckerf.	2	122,00bzG
Greppiner Werke	8½	157,75bzG
Hallesche Maschinen	32	390,50bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	123,60B
do. Masch. St.-P. A B	25	386,50bz
Harpener Bergbau	9	218,75bz
Hartmann Maschinen	2	137,00bzB
Harzer A. u. B.	0	108,50bz
Hasper Eisenwerke	9	228,50bzG
Heinrichshall Chem.	12	266,50G
Hemmoor Cementf.	0	142,75bzG
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	8	— —
Höchster Farbwerke	20	399,00bz

Hörd. Bergw. St.-P., A	10	214,80bz
Hösch Eisen u. Stahl	12	249,25G
Jaensch & Co.	8	92,75G
Kahla Porzellanfabr.	35	472,00bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	170,00bzG
Kattow. Bergbau	10	213,10bzG
Kirchner & Co.	14	267,60bzG
Kölner Bergw.	25	443,00bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	4	174,00bzB
König Wilhelm abg.	12	279,80bz
do. St.-Prior.	17	360,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	135,50G
Kronprinz Metall	25	402,50bz
Kyffhäuserhütte	13	254,50bz
Lahmeyer & Co.	5	151,50bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	314,00bzG
Laurahütte	10	248,10bz
Leopoldgrube	6	110,00G
Leopoldshall, St.-Akt.	3	83,50bzG
do. Prior.-Akt.	5	119,50G
Ludw. Löwe & Co.	12	267,75G
Lübecker Masch.-Fb.	20	302,00G
Masch.-F. Buckau	3	145,00bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	124,50bzG
Milowicer Eisen	7	160,25bzG
Mülheim. Bergwerke	10	194,00B
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	139,25bzG
Niederlaus. Kohlenw.	5	176,75bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	163,25bzB
Nordstern Steink.	15	314,00bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	7	144,00bz
do. Eisenind. (Caro)	5½	131,50bzG
do. Kokswerke	9	161,50bzG
Orenstein & Koppel	12	224,60bzG
Phönix, Bergbau	10	220,25bzG
Posener Sprit A.-G.	18	298,50G
Rhein.-Nass. Bergw.	24	318,75bzB
Rhein. Metallwaren	0	124,10G
do. Vorz.-Akt.	0	131,00bzG
Rhein. Stahlwerke	9	211,75G
Riebeck Montanw.	12	214,00bzG
Rombacher Hüttenw.	12	229,00bzG
Rositzer Braunkohl.	14	235,50bzG
do. Zuckerfabrik	6	135,25B
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	8	109,40G
do. do. St.-Pr.	5	123,50G
Sächs. Webst.-F. Sch	14	— —
Saline Salzungen	5	110,30bz
Sangerh. Maschinenf.	10	208,75G
Schalker Gruben	27½	581,00G
Schering chem. F.	15	308,25bzG
Schles. Zinkh.	21	450,75G
Schles. Portl.-Cem.	13	206,00bzG
Schneider, Hugo	11	177,50bzG
Schuckert Elektr.	4	132,90bz
Schulz-Knaudt	7½	170,00bzG
Siemens Glasind.	15	260,25bz
Siemens & Halske	9	196,50bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	148,75bzG
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	178,50bz
Stettiner Chamotte, D.	18	315,10bzG
do. Vulkan	14	289,75bz
Stobwasser Lit. B.	0	324,00bz
Stöhr, Kammgarn	10	167,50B
Stolberger Zinkh.	9	182,80bz
Sudenburg. Maschin.	4	139,00bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	126,00bz
do. do. Vorz.-A.	5	129,25bzG
Thüring. Salinen	2	65,25G
Tittel & Krüger	1	— —
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	182,00bzG
Wegelin & Hübner	8	143,60bz
Westeregeln Alkali	15	239,20bzG
Westfäl. Draht-Ind.	12	238,75bz
do. Stahlwerke	0	120,90bz
Wittener Gußstahl	13	289,00bzG
Wrede Mälzerei	2	81,25bz
Wurm-Revier	8	148,40G
Zeitzer Maschinen	7	220,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	210,75	6 % Buenos	—,—
Berliner Handelsges.	173,75	4½ % Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	121,60	Japaner 1905	95,25
Darmstädter Bank	141,80	Russ. Anleihe 1902	79,10
Deutsche Bank	237,80	do. do. 1905	90,50
Diskonto-Kommandit	185,75	Spanier	—,—
Dresdner Bank	160,40	Türken, neue unific.	96,10
Nationalbank f. Deutschl.	127,50	Türkenlose	146,00
Schaaffhaus. Bankverein	159,90	Ungarische Kronen	—,—
Russ. Bank f. ausw. H.	141,00	Bochum Gußstahl	255,50
Wiener Bankverein	—,—	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	213,75
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C.	85,75
Franzosen	146,70	Laurahütte	247,75
Lombarden	31,80	Rhein. Stahlwerke	211,75
Anatolier (60 %)	134,00	Konsolidation	451,50
Baltimore and Ohio	109,75	Gelsenkirchen Bergwerk	225,00
Kanada	159,90	Harpener	218,50
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb.	191,30
Meridionalbahn	160,25	Hamb.-Amer. Paketf.	162,00
Mittelmeerbahn	90,40	Hansa Dampfschiffahrt	142,00
Prinz Heinrichbahn	155,20	Norddeutscher Lloyd	128,50
Warschau-Wiener	—,—	Dynamit-Trust	174,10
3 % Reichsanleihe	87,20	Edison	—,—

Tendenz: still.

Leipziger Börse, 9. Juni.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	86,55G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	109,25G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	100,50G	Leipz. Baumwollsp.	16	254,00G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,10B	do. Kammgarnsp.	10	177,50G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,40G	do. Strickgarnsp. A.	0	93,00G
do. do.	4	102,20G	Thüring. Wollgarnsp.	5	140,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	209,25G
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	176,40G	Hall. Zuckerraffin.	2	157,50B
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	102,50bzG	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	230,00G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	144,25G	Leipz. Elektrizit.-W.	6⁷⁄₁₀	137,75G
Mansfelder Kuxe	M80	1130,0G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	115,50B
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1045,0B	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	187,00G	do. do. do.	4	102,25G
Hall. Straßenbahn	6½	130,00G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	54,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	4	109,00G	do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,00B
			Naumb. Braunk.-Akt.	11	208,00G
			Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	183,40G

Tendenz: ruhig.

Vermischtes.

Die Burgruine Montjoie, die einst ein Jagdschloß Kaiser Karls gewesen ist, soll vom Kreise Montjoie angekauft werden, nachdem der Kreis Düren die Burgruine Nideggen erworben hat. Auch wegen Erwerbs anderer Ruinen sind Verhandlungen im Gange zwecks Erhaltung dieser hochinteressanten Denkstätten.

Zur Erhöhung der Bierpreise. In Köln erklärte eine von der dortigen Wirteinnung einberufene Versammlung einstimmig, die Erhöhung der Bierpreise nicht tragen zu können.

Einsturz eines Neubaues. In Dortmund wurden auf einem Neubau in der Heinitzstraße mehrere Arbeiter durch herabstürzende Erdmassen verschüttet. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt herausgezogen, ein anderer nach einstündiger Arbeit als Leiche. Die Staatsanwaltschaft hat den Bau gesperrt.

Die Leiche im Koffer. Sophie Christiani, die am 12. Mai in New York zusammen mit dem von Frankfurt a. M. wegen Mordes verfolgten Möbelhändler Meyer verhaftet worden war, wurde gestern aus der Haft entlassen und den Einwanderungsbehörden zur Rückschaffung nach Deutschland übergeben.

Von einer Lokomotive zertrümmert. Am Freitag vormittag 11¼ Uhr wurde auf dem unbewachten Ueberwege in km 1,852 der Nebenbahn Rüdersdorf-Fredersdorf ein Brauerfuhrwerk von einer leerfahrenden Lokomotive überfahren. Der Wagen wurde zertrümmert, der Kutscher sprang vom Wagen und erlitt dabei eine unerhebliche Kopfwunde.

Wassersnot in Ungarn. In Szas-Regen steht seit Donnerstag der niedriger gelegene Teil der Stadt unter Wasser; die Bevölkerung verläßt die Wohnhäuser. Ein am Freitag niedergegangener Wolkenbruch hat die Lage noch verschlimmert. Auf Ersuchen der Behörde sind Pioniere zu den Rettungsarbeiten eingetroffen.

Schiffsunfälle. Der Panzerkreuzer „Dupleix" verlor bei einer Uebungsfahrt unweit Cherbourg die Backbordschraube, so daß die Maschine blind lief und drei Mann durch den ausströmenden Dampf verbrüht wurden. Der Panzer „Masséna" erlitt bei Schießübungen ernsthafte Beschädigungen, die seine Außerdienststellung notwendig machten. Die Ausbesserungsarbeiten werden beschleunigt, damit der Panzer nicht die Abfahrt des Nordgeschwaders, die auf den 12. Juni festgesetzt ist, verzögert. Das als Heizerschulschiff dienende Torpedoboot „Zuave", das zu Uebungszwecken gegenüber dem Damme auf die hohe See hinaus gegangen war, verlor eine Schraube. Als der „Zuave" seine Bewegungsfähigkeit verloren hatte, gab er Signale ab. Hierauf wurde ihm ein Schleppdampfer zuhilfe gesandt, der ihn ins Dock schleppte.

Mehrere heftige Erdstöße sind, wie aus Lyon gemeldet wird, im Azergues-Tal in Südfrankreich verspürt worden. Der erste Stoß dauerte zwei Sekunden, in Lamure wurden mehrere Häuser beschädigt. Der zweite Stoß erfolgte eine halbe Stunde später. In Soubran, Grandris und Ranchal wurden sämtliche Fenster der Häuser eingedrückt. Bemerkenswert ist, daß das Erdbeben nur in einem Umkreise von 30 Kilometern wahrgenommen wurde.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die drei Kaiser. Die Bewirtschaftung des beliebten Restaurants „Drei Kaiser", Kl. Ulrichstr.-Ecke, Bergstraße 1, ist in die Hände des Herrn Alwin Gentsch übergegangen.

Preußischer Beamten-Verein zu Hannover, Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Lebens-, Kapital- (Aussteuer- und Militärdienst-), Leibrenten- und Begräbnisgeld-Versicherungs-Anstalt für alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal- rc. Beamten, Geistlichen, Lehrer, Rechtsanwälte, Aerzte, Tierärzte, Apotheker, Redakteure, Ingenieure und geprüften Baumeister, sowie für Privatbeamte in gesicherten Stellungen. Keine bezahlten Agenten und infolgedessen niedrige Verwaltungskosten. Versicherungsbestand Ende April 1906: 76,253 Versicherungen über 286,043,700 M. Kapital und 951,797 M. 80 Pf. jährliche Rente. Reiner Zugang vom 1. Januar bis Ende April 1906: 1692 Versicherungen über 9,171,400 M. Kapital und 39,650 M. jährliche Rente. Vermögensbestand: 97,940,000 M.

Ein gutes Würzmittel hat vornehmlich zwei Bedingungen zu genügen. Einerseits muß es so konzentriert sein, daß es schon in kleiner Gabe volle Würzkraft entfaltet; in dieser Ausgiebigkeit liegt sein wirtschaftlicher Nutzen. Andererseits darf es nur eine milde, keine reizende Wirkung auf den Organismus ausüben. Beide Forderungen erfüllt Maggis Würze.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Kaiser Wilhelms Besuch in Schönbrunn.

Wien, 9. Juni. Aus Rom wird der „N. Fr. Pr." bestätigt, daß in Wien keine neue Bestimmung für den Dreibundvertrag vereinbart wurde. Was die Angaben über den angeblichen nächsten Verfalltermin des Dreibundvertrages betrifft, so wird konstatiert, daß der Allianzvertrag Italiens mit den beiden anderen Mächten im Gegensatz zum deutsch-österreichischen Vertrag durchaus geheim ist und streng geheim gehalten wird. Die letzte Erneuerung erfolgte im Frühjahr 1903 in Berlin durch den Fürsten Bülow, Szögyeny und Lanza. Der Inhalt des erneuerten Vertrages und des Verfalltermins sind aber strengstes Geheimnis.

Kaiser Wilhelm hat vor seiner Fahrt nach Kreuzenstein den Erzherzog Karl in Audienz empfangen und ihm den Schwarzen Adlerorden überreicht. Erzherzog Karl trug dabei die Oberstenuniform eines preußischen Husarenregiments.

Berlin, 9. Juni. Wie die Presse der ehemaligen Bismarckfronde stets jeden auswärtigen Akt des neuen Kurses zu verkleinern trachtet, so ergeht sie sich auch diesmal in scharfen Herabsetzungen der Bedeutung des Schönbrunner Besuchs. Die „Hamburger Nachrichten" schreiben: „Erst das „Sekundanten-Telegramm" an Goluchowski, das, ohne der Logik Gewalt anzutun, als nichts anderes denn als eine Demonstration gegen Italien aufzufassen war, dann die nicht minder demonstrative Reise nach Wien und nun — dieses Telegramm, das doch einer neuen Umwerbung des Königs von Italien und dem Versuche, ihn zum Festhalten am Dreibunde zu bewegen, so ähnlich sieht wie ein Ei dem anderen. Die Depesche an den König von Italien wird, soweit sie von Kaiser Wilhelm mit unterzeichnet ist, nur dann einigermaßen begreiflich, wenn man annimmt, daß Kaiser Franz Josef die Initiative zu derselben ergriffen hat, und Kaiser Wilhelm unter dem Druck der gestern von uns an dieser Stelle gewürdigten Verhältnisse sich dazu entschlossen hat, dem Wunsche des österreichischen Monarchen Folge zu leisten. Aber wo bleiben dann die Konsequenzen? Auch wird es nicht an Leuten fehlen, die fragen, wie diese Depesche an den König von Italien mit der Rücksicht auf das Prestige des Deutschen Reiches vereinbar sei? Es hätte doch, namentlich unter den obwaltenden Umständen, näher gelegen, daß die beiden Kaiser als die mächtigeren und älteren Bundesgenossen abgewartet hätten, ob der jüngere und mindermächtigere Alliierte anläßlich der Zusammenkunft der beiden älteren das Bedürfnis empfunden hätte, sie telegraphisch oder sonstwie zu begrüßen und als Bundesgenossen anzusprechen. Wir bedauern diese neue Wendung aufrichtig."

Einen mit starken Ausfällen und Sarkasmen gespickten Artikel veröffentlicht die „Rhein.-Westf. Ztg." unter der Ueberschrift „Der geflickte Dreibund". Der Artikel spricht davon, der Depeschenwechsel Schönbrunn-Rom sei im Stil einer Ansichtspostkarte erfolgt und kritisiert die Vorgänge bei der Zweikaiserbegegnung. Das alldeutsche Blatt bringt darin die Verstimmung zum Ausdruck darüber, daß Kaiser Wilhelm sich dem Magyarentum gegenüber angeblich nachgiebig bewiesen habe. Wie aus Essen a. d. Ruhr gemeldet wird, ist die Morgenausgabe der „Rhein.-Westf. Ztg." wegen dieses Leitartikels auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

Düsseldorf, 9. Juni. Zur Säkularfeier der Düsseldorfer Freimaurerloge „Zu den drei Verbündeten" hat der Kaiser der Gesellschaft sein Bildnis mit eigenhändiger Unterschrift verliehen.

Mannheim, 9. Juni. Gestern abend kurz vor 6 Uhr stieß auf dem Rangierbahnhofe von Ludwigshafen der ausfahrende Güterzug 6848 infolge unrichtiger Weichenstellung mit einer Rangierabteilung zusammen. Die Lokomotive des Güterzuges und zehn Wagen entgleisten und wurden teilweise zertrümmert. Das Personal konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Materialschaden ist beträchtlich. Betriebsstörungen sind nicht eingetreten.

Königsberg i. Pr., 9. Juni. Gestern abend fand im Tiergarten das Festmahl der Hauptversammlung der Kolonialgesellschaft statt. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg hielt eine Ansprache, in der er auf den bei allen Verhandlungen zutage getretenen Geist der Einmütigkeit hinwies und mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser schloß. Oberregierungsrat Dr. Jacobi brachte einen Trinkspruch auf den Ausschuß und den Vorstand der Kolonialgesellschaft aus, Konteradmiral z. D. Strauch einen Toast auf die Abteilung Königsberg und Ostpreußen.

Trier, 9. Juni. Ein Teil der Hochöfenarbeiter der Burbacherhütte hat ebenfalls die Arbeit eingestellt. Um weitere Arbeitseinstellung zu hemmen, gewährt die Verwaltung 20 Pfennig Teuerungszulage pro Tag. Die Haltung der Streikenden ist musterhaft.

München, 9. Juni. Die Kammer der Abgeordneten hat die Regierungsvorlage betreffend die Entfestigung von Neu-Ulm angenommen, wonach die bayerische Staatskasse an das Reich für das freiwerdende Gelände 1 Million zahlt, welche von der Stadt Neu-Ulm und der Eisenbahnverwaltung zurückzuerstatten sind.

כשר Solbad Harzburg Pension Parkhaus vornehmes Etablissement, 56 Salons. Prosp. gratis.

Der Kinder Freude ist der Germania-Kuchen. In jeder Familie beliebt! Diese prachtvoll schönen Kuchen nur durch Germania-Backpulver, das zuverlässigste der Welt, à 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰, mit Prämienbon. **Th. Franz,** bekannte Hefen- u. Backpulverfabrik, Märkerstraße.

Villenkolonie Neu-Dölau.
Villen in schönster Lage, dicht am Walde, von 8500 Mk. an. — Villenbaustellen zu 3 Mk. pro qm zu verkaufen durch **Julius Becker,** Halle, Martinsberg 9.

Haus-Verkauf.

Das zur **Hermann Hause'schen Konkursmasse** hier, Ecke Ernst Moritz Arndtstr. 5 belegene, neue, solid gebaute Hausgrundstück soll freihändig verkauft werden. Mietsertrag M. 4550, Zinsen M. 3175, Provinzial-Städte-Feuer-Versicherung M. 74,490. Angebote sind bis zum 24. Juni cr. beim Herrn Justizrat Bennewitz hier, woselbst auch die Unterlagen und Bedingungen eingesehen werden können, abzugeben. Die Bieter bleiben bis zum 5. Juli cr. an ihr Gebot gebunden. Besichtigung des Hauses durch Herrn Hause.
Ferdinand Wagner, Verwalter der Hermann Hause'schen Konkursmasse.

Herrschaftliches Grundstück,

1300 qm groß, Königstr. 59, mit herrschaftl. Vorderhaus, geteilte Etagen, großer Einfahrt und schönen Kellerräumen und ca. 900 qm großem Hof, welcher noch ca. 500 qm bebauungsfähig ist, ist preiswert zu verkaufen. Grundstück ist im Bau begriffen und können noch alle Wünsche berücksichtigt werden.
Ausführung und innere Ausstattung wie in meinem Grundstück nebenan.
Näheres daselbst Bau-Kontor.

Braunkohlenfelder „Tagebau"
Größere Komplexe von kapitalkräftigem Konsortium zu erwerben gesucht. Angebote befördert unter **L. M. 877** Rudolf Mosse, Berlin SW.

Erbguts-Verkauf.
Ein Gut, ca. 200 Morgen Areal, vom Gehöfte aus zusammenhängend, enth.: Wiesen mit Karpfenteich, dicht am Gehöft, Acker in gut. Kultur u. kleefähig durchweg, Wald mit bedeutendem schlagbar. Holz, Gebäude in gut. Bauzustande, mit Wasserleitung im Haus, mit lebend. u. totem Inventar, unter günst. Bedingungen an Selbstreflektanten sof. zu verkf. Preis 42,000 Mk. bei mindestens 15,000 Mk. Anzahlung. Näheres zu erfahren bei **Albert Gerstmann,** Aslau i. Schl.

Gutsverkauf.
In schöner Gegend des Thüringerwaldes, 20 Minuten Bahnentfernung, ca. 200 Morgen Areal, gute Gebäude, Wohnhaus mit 16 Zimmern, Wirtschaft in gutem Zustande mit reichem Inventar, Jagd ca. 2000 Morgen zugepachtet, soll krankheitshalber baldigst verkauft werden.
Forderung 75,000 Mk. bei 25—30,000 Mk. Anzahlung. Nähere Ausk. erteilt Oberinspektor **Thümmel** in Erfurt, Anger 8, I.

Schmiede-Verkauf.
Krankheitshalber verkaufe ich meine gutgehende Schmiede in einem größeren Dorfe des Saalkreises, ½ Stunde von Stadt u. Bahn gelegen. Zum Geschäft gehören 3½ Morgen Acker und ein Garten. Näheres unter **U. 5404** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Verkaufe
für 500 Mark rentabl. Geschäft. (Lebensexistenz.) Off. unt. **7422 B.** a. die Expd.

Konditorei u. Bäckerei,
hochrentabel, Umsatz 40 Mille Mark, ist mit schönem Eckgrundstück in gut. Lage, 6% verzinslich, mit 12 bis 15,000 Mk. Anzahlung an tüchtigen Fachmann zu verkaufen. Gefl. Off. unter **7417 U.** an die Expedition.

Schönes Wohnhaus
in der Dessauerstraße,
aus 4 Etagen, jede aus 5 Zimmern, alles nach der Neuzeit eingerichtet, ist erbteilungshalber bei 4—5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **Ww. 332** an die Expedition.

Herrschaftl. Haus,
passf. f. Spezial-Arzt, seit 12 Jahren für Privat-Klinik eingerichtet, ist sofort zu verkaufen. Näh. unter **C. 5312** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Gutgehendes Material-, Tabak-, Zigarren- u. Flaschenbier-Geschäft
mit Hausschlachten,
gr. Obst- u. Gemüsegarten, 25 Min. von Naumburg, sofort oder später für 20,000 Mk. bei 8000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Günstige Gelegenheit, Obst- u. Gurkenaufkaufen mit zu betreiben. Off. u. R. R. 37 postlag. Naumburg S.

Haus mit Fleischerei
in Naumburg S., gutes Geschäft, Toreinf., m. od. ohne Invent. f. 16,000 Mk. bei 4—5000 Mk. Anz. zu verkaufen.
Fleischermstr. **F. Billmann,** Weingarten 30, Naumburg a/S.

Bäckerei, in guter Geschäftsl., zurruhesetzungshlb. preiswert zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **B. e. 7258** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Eine gangbare Fleischerei
in bester Gegend Dessaus ist preiswert zu verkaufen. **Otto Thiemicke,** Dessau, Karlstraße 31.

Die
Schlesische Boden-Kredit-Aktienbank zu Breslau
gewährt auf hiesige
Wohn- und Geschäftshäuser erststellige Hypotheken
zu günstigen Bedingungen.
Anträge mit den Grundstückspapieren werden durch den unterzeichneten Vertreter jederzeit kostenfrei entgegengenommen.
Liebau,
Ludwig Wuchererstrasse 38.

Hypothekengesuch.
100,000 M z. I. St.) innerhalb 70%
40,000 „ „II. „) des Wertes
werden zu 4 und 4½% auf 10 Jahre per 1./10. 06 oder 1./1. 07, event. auch 1./4. 07 auf ein Geschäftshaus gesucht. Letzteres liegt in allerbester Lage Halles und im Zentrum der Stadt.
Offerten u. **O. 5384** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

80—100,000 Mark
zur 1. Stelle auf Ackerw. v. 500,000 M gef. Verm. verb. Off. u. **B. e. 7279** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Eine gutgehende Brauerei sucht eine erststellige Hypothek von Mk. 130,000.
Taxe der Gebäude, Sudhaus, Mälzerei, alles in vorzügl. Zustande, M 275,950, Taxe der Maschinen M 114,500.
Gefl. Offerten erb. unter **7416 T.** an die Expedition.

12—15,000 Mark
auf II. Hypothek, weit unter Taxe, gesucht. Off. unt. **B. e. 7216** an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Mark 5000 Hypothek zu 5%
an II. Stelle hinter Bankgeld per 1. Juli gesucht. Die Summe steht noch innerhalb der Feuerkasse, dahinter noch 2 große gute Hypotheken. Offerten unter **7415 S.** an die Exp.

Geld-Darlehn v. 100 M aufw. zu 6% auf 2 Jahre mit Ratenrückzahl. Streng reell, rasch, diskret. Rückporto erwünscht. **Bank-Agentur Freitag,** Halle a. S., Steg 10, part. rechts. Sprechst. 9—1, 3—7, Sonntags 11—1.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.
Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)
schöne Mansardenwohnung per sofort zu vermieten. Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,
8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per sof. od. später zu vermieten Delitzscherstr. 12/13. Zu erfr. im Kontor.

Mühlweg 21, herrsch. I. Etage mit 2 Balkons u. allem Komfort, 1. Okt. oder früher. Preis 1350 M. Näh. daselbst II Treppen. 1—4 Uhr.

Königstr. 80, I. Etage,
hochherrschaftl. Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas und elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermieten.
Besichtigung an Wochentagen von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Versetzungshalber Wohnung Gr. Berlin 1, II. Et.,
4 St., 1 K., Küche, Bad u. Zub. v. 1./10. für 650 M zu verm. Besicht. vorm.

Pferdestall
zu 2 Pferden u. Wagenremise, Nähe des Marktes 1. 7. gesucht. Off. unt. **B. t. 7291** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Laden mit Wohnung, Preis 1800 Mark, per 1. Juli oder später zu vermieten.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Ein Laden,
in welchem seit 50 Jahren flottes Materialwaren-Geschäft betrieben worden ist, ist sofort oder später zu vermieten evtl. zu verkaufen.
Näheres bei
Franz Gelbke, Gerbstedt.

Die von Herrn Dr. Nesse bewohnte I. Etage Augustastr. 21 ist 1./10. zu vermieten; elektr. Licht. Besichtigung 11—3, 5—7. **Herzog.**

Glauchaerstraße 2
per 1./10. 06 großer Laden mit Wohnung zu vermieten. Preis 800 Mark. Verkaufe auch das ganze Grundstück sehr preiswert unter günstigen Bedingungen. Näheres Bau-Kontor Königstraße 58.

Gegenüber der Universität
Kaulenberg 5/6 in neuem Hause, halbe II. Etage, 4 Zim., K., K., Hofbalk., Innenklosett, Zubehör, 1. Juli zu vermieten.

Wohnung mit Garten, 3 St., 3 K., K., Zub., sofort oder später **Mühlweg 31.**

Wörmlitzerstraße 4
frdl. Wohng., Hochpart., 450 M, sofort. u. 1. Et., 500 M 1./7. zu verm. Zu erfr. bei Mahler.

Charlottenstr. 14, I. Et., 5 Zim., 2 Kam., K., Zubeh. zu vermiet. Näh. das.

Bedeutende Zigarren-Fabrik in Bünde in Westfalen, welche in der Preislage von M 40 bis M 110 ausschließlich moderne Sachen herstellt und nur mit Spezial-Geschäften und Grossisten arbeitet,
sucht
respektablen, eingeführten Herrn als
Platzvertreter.
Offerten mit Angabe von Referenzen unter **K. O. 8004** an **Rudolf Mosse,** Köln.

Korrespondent,
welcher flott stenographieren kann und die Remington-Schreibmaschine beherrscht, wird für ein größeres industrielles Unternehmen Thüringens per sofort oder 1. Juli cr. für dauernd gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und genauer Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten sub **J. S. 6317** durch **Rudolf Mosse,** Berlin S.W.

Junger intell. Kaufmann,
gewandt im Verkehr mit dem Publikum, rechnerisch tüchtig u. im Inseratenwesen erfahren, per 1. Juli ev. früher in angenehme Stellung gesucht. Bewerber, mögl. militärfrei, belieben Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter **U. 3544** in der Exped. niederzul.

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche zum 1. Juli einen fleißigen jüngeren
Kommis.
Gefl. Off. sub **C. 3528** an die Exp. erbeten.

Schlosser
für Eisenkonstruktionen sof. gesucht
Aeußere Delitzscherstr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060609049/fragment/page=0003

Kaffee-Großrösterei und Kolonialwaren-Engros-Geschäft
sucht tüchtigen, jüngeren
Reisenden,
welcher Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen mit gutem Erfolg bereist hat. Offerten unter **P. 5385** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Vor Beginn der Sommer-Reisen.
Für unsere **Einbruchdiebstahl-Versicherung** suchen wir fleißige und gewandte
Akquisiteure
bei hohen Provisionen.
Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Akt.-Gesellschaft.
Subdirektion Halle a. S.: W. Lotze, Alte Promenade 6.

Offene Lehrerstelle.
Zum 1. Oktober 1906 soll die hiesige 5. Lehrerstelle neu besetzt werden. Das Einkommen beträgt 1040 bezw. 1200 M., zu denen 220 M. Mietsentschädigung u. die gesetzlichen Alterszulagen in Höhe von 140 M. treten. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind umgehend an uns einzureichen.
Mücheln, Bez. Halle, 6. Juni 1906.
Der Magistrat.

Wir suchen für Halle u. Umgegend einen tüchtigen, bei der Wirte- und Händlerkundschaft gut eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision.
Fabersche Tabak- u. Zigarrenfabriken, G. m. b. H.,
Lüdenscheid i/W.

Bautechniker oder Zeichner,
selbständig arbeitend, event. per sofort gesucht. Offerten unter **M. 5365** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20.**

Fl., korr., in allen Satzart. bew.
Schriftsetzer,
23 J. a. (militärfr.), **Berichterstatter** m. fl. Stil (Konzert, Theater usw.), bereits in Redaktion tätig gew., sucht als Setzer oder **Redaktionsgehilfe** per sofort in **Halle** oder näh. Umgebung dauernde tarifm. Kond. Zeugn. und Stilproben zu Diensten. Werte Off. unter **R. 3541** an die Exped. erb.

Herren ges. w. Gastw. bes. u. d. provisw. Verk. v. Bierleit.-Reinig.-Mittel, Saalwachs, Pissoiröl, Fußbodenöl, Kresol für Aborte u. Pissoirs, fern. Wagen- u. Lederfett übern. **Chemische Fabrik Leisnig.**

Tücht. Verkäufer,
kautionsfähig, für **Zigarren-Spez.-Geschäft 1. Juli gesucht.** Gefl. Off. unter **U. s. 7290** an **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Junger Kaufmann
zur Führung des Konto-Korrents und Nebenbüchern, möglichst mit etwas Sprachkenntnissen, von einer Maschinenfabrik zum sofortigen Antritt **gesucht.** Offerten unter **S. 5394** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Grube von der Heydt
bei Ammendorf.
Förderleute
werden eingestellt.

Sophienstraße 26
Hausmannsstelle,
verbunden mit **Aufwartung,** zum 1. Oktober an gut empfohlene ältere einzelne Leute zu vergeben. Meldung **Gr. Steinstr. 10, Bankgeschäft.**

Kochlehrfräulein.
Suche für mein **Hotel I. Rgs.** zu sofort ein junges Mädchen zum Kochenlernen ohne gegenseitige Vergütung. **Willy Langhagen,** Hotel „Blauer Engel", **Braunlage** i. Oberharz.

Modes.
Eine gewandte
erste Verkäuferin
und eine selbständige
Garniererin
für feinsten Putz
finden bei hohem Gehalt angenehme dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Photographie erbeten.
Marius Weber,
Halberstadt.

Für mein besseres **Kolonialwarengeschäft,** verbunden mit **Weinhandlung,** suche zum **1. Juli** tüchtige
Verkäuferin.
Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche bei freier Station und Bild beizufügen.
H. A. Lessmann, Halberstadt.

Für die Abteilungen
Damen-Kleiderstoffe
suche ich per sofort tüchtige
Verkäuferinnen
mit guter Figur, welche genaue Kenntnis der Branche durch gute Empfehlung nachweisen können.
Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen.
M. Schneider,
Chemnitz, Roßmarkt 2.

Jüngeres, sauberes u. zuverlässiges
Dienstmädchen
gesucht per 1. Juli cr. Zu melden **Landsbergerstr. 65, I.**

Wirtschafterin, 27 Jahre alt, sucht selbständige Stellung in besserem bürgerlichen Hause bei älterem einzelnen Herrn per sofort oder 1. Juli. Offerten unter **H. S. 200** hauptpostlagernd **Halle a. S.**

Küchenmädchen und Hausmädchen
zum **1. Juli d. Js.** oder früher — auch durch Vermittler — gesucht.
Paul Riebeck-Stiftung.

Damen finden absolut diskr. Aufn. z. Entbind. bei verheir. Arzt Thür. **Kein Heimbericht.** Off. u. **J. V. 5742** bef. die Exp. d. Berl. Tageb!., Berlin SW.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht

LERNE SPRACHEN
BERLITZ SCHOOL
Wilhelmstr. 30, pt.

Damen und Herren lehrt gründlich theoretisch und praktisch Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen usw., alle Kontorfächer. Honorar mäßig. Eintritt täglich. Stellennachweis. Bücherrevisior **Carl Gieseguths** Handelslehranstalt, Halle a. S., Sternstr. 7. — Suche junge Dame für auswärt. Fabrik.

Einzelunterricht für Herren und Damen in **Schönschreiben,** Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Unterricht im Deutschen, Rechnen, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben. (Verschiedene Systeme). Herren- und Damen-Abteilung. **H. Pankrath,** Karlstr. 2, part.

Erstes Halle'sches Sprach-Lehr-Institut für Moderne Sprachen.
Gegr. 1896. Frequ. 2057.
Die Direktion
Miss A. Alexander, Schulstrasse 3/4, I.

Nachhilfestunden erteilt Unter-Primaner des Gymnasiums. Offerten unter **O. 3539** an die Expedition.

Klavier-Unterricht, musikpädag., garantiert sichere Grundlage für Beruf, erteilt gegen bescheidene Vergütung **D. Kruse,** Musiklehrer, Gr. Märkerstraße, „Franziskaner".

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Vertreter für Halle und Umgebung in Limonadesirupen und Essenzen, Selterapparaten 2c., gesucht. Offerten unter **7420 Z.** Exped.

Für mein Kolonialwaren- und Zigarrenfabrik-Geschäft suche zum 1. Juli cr. einen gut empfohl. jüngeren Kommis. Offert. unter **7413 P.** an die Expedition.

Jungen Barbiergehilfen sucht sofort **Paul Kirsch,** Barbier, Dornburg a. Saale. c

Zwei Schmiedegesellen! sucht sofort **C. Brauns,** Helfta bei Eisleben. c

Tüchtige Schärfer finden sofort lohnende Beschäftigung. Näheres durch die Exped.

Malergehilfen stellt sofort ein **H. Uhlig,** Allstedt, S.-W. c

Jüngere Malergehilfen stellt ein **Schleier,** Querfurt. c

2 Dachdecker-Gesellen stellt sofort ein **W. Weinreich,** Eisleben, Petrikirchplatz 2.

Einen tüchtigen Schuhmachergesellen bei gutem Lohn sucht **Friedrich Hunger,** Wettin a/S. c

Ein zuverl., solider Mann, welcher sich als Bierfahrer eignet, wird für sofort gesucht. Radegast, Brauerei.

Auf einen Fleck: 2 Fuhrknechte, 4 Arbeiter, kräftig, ledig, erhalten sofort in Holzsägewerk kostenfrei Stelle. Lohn 360 Mark, 5 Mark Mietsgeld. Reise frei. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9.

Suche zum 15. Juni oder spätestens 1. Juli 1906 tüchtigen Kuhfütterer, der gut melken kann, bei gutem Lohn. **Paul Meißner,** Strenz-Naundorf bei Belleben. c

Jüngere Arbeiter und Arbeiterinnen finden jederzeit Beschäftigung. Angebote nur schriftlich an **Fasolt & Eichel,** Porzellanfabrik, Blankenhain bei Weimar. c

Bis 360 Mark Lohn: Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Mietsgeld sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Weibliche.

Als Verkäuferin und Stütze der Hausfrau wird junges gebildetes Mädchen aus besserer Familie zum 1. Juli gesucht. Familienanschluß bei kinderlosem Ehepaar. Hofkürschner **Schönheit,** Rudolstadt, Schwarzburgerstraße 11.

Wirtschaftsfräulein ohne gegenseitige Vergütung sof. gesucht **Franckestraße 8, III.** Pensionat.

Mamsell für Rittergut, Nähe Halle, bei Familienanschluß gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Suche Stütze in feines Privathaus, Jungfer für Schloß in vorzügliche Stellungen. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 9.

Junges, anst. Mädchen vom Lande kann per 1. Juli oder später in mein Kolonialwaren-Geschäft als Lernende eintreten. Kost und Logis im Hause. Nur solche wollen sich melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. **Paul Vieweg,** Leipzig-Sellerhausen, Bautzmannstr. 1.

Stellenvermittlerin Frau **Marie Wantzlöben,** Gr. Steinstraße 80, hat stets große Auswahl an Stellungen für: Landwirtschafterinnen, Scholarinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, überhaupt für besseres herrschaftliches, weibliches Dienstpersonal jeder Branche.

Gesucht für kleinen Haushalt ein junges Dienstmädchen, nicht unter 16 Jahren, zum 1. Juli ds. Jahres. Meldung vormittags **Bernburgerstr. 15,** part.

Tücht., ält. Dienstmädchen per 1. Juli bei hohem Lohn gesucht **Bernhardystraße 2,** part.

Zuverl. größ. Schulmädchen zum Kindausfahren für Sonntag nachmittag gesucht **Reilstr. 124,** 1 Treppe, links.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Schmied, 19 Jahre, sucht Stellung, spätestens 1. Juli, mittlere Stadt. Pferde- u. Ochsenbeschlag bewandert. Offerten postlag. **Allstedt O. B. 400.** c

Weibliche.

Jüngere Kindergärtnerin und Dienstmädchen suchen 1. Juli Stelle durch **Emilie Hagelganz,** Stellenvermittlerin, Alt. Markt 18.

Mamsell, 22 Jahre, sucht 1. Juli od. später Stellung, selbständige Führung eines kleinen Haushaltes bevorzugt. Offerten unter **7418 V.** an die Expedition erbeten.

Junges Mädchen, 22 Jahre, welches etwas schneidern kann, sucht 1. Juli oder später Stellung in feinerem Hause als einfaches Kinderfräulein. Offerten erbeten unter **C. M. 123 Bad Dürrenberg,** postlagernd.

Empfehle nettes Stubenmädchen, 15 und 18 jähriges Mädchen für alles, gute Zeugnisse. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittl., Kl. Ulrichstr. 10.

14 und 16 jähr. Mädchen suchen sof. Stellung durch **Marie Weber,** Stellenvermittlerin, Kleine Klausstraße 5.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Wohnungen.

Bernhardystr. 13 1. Oktober 3 Stuben, Kammer, Küche und Speisekammer zu vermieten.

Gr. Ulrichstraße 41 ist die 2. Etage per sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. Näheres **Nannischestraße 15** im Kontor.

Leipzigerstraße 48 bis 49, Neubau, III. Et., 1. Oktober 1906 7 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör, elektrische Beleuchtung, zu vermieten.

Wohnung, 5 Zimmer, Küche, reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 600 Mark. **Laurentiusstraße 2.**

Südstraße 8, I ist wegzugshalber schöne Wohnung, enthaltend fünf Zimmer, Bad, Balkon 2c., per 1. Juli oder später zu vermieten.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Gut m. Z. f. z. v. Streiberstr. 7, I. l.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Wohnung von 3 Stuben zum 1. Oktober von einzelnen Leuten für etwa 400 Mk. gesucht, Sonnenseite, Spülabort, Speisekammer, Bad, Balkon erwünscht. Offerten unter **S. 3542** an die Expedition erbeten.

Möblierte Wohnungen.

Möbliertes Zimmer, ungestört, Nähe der Kliniken, gesucht. Offerten unter **O. 0519** an die Expedition. c

Geldverkehr

Geld ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber **Schilinski.** Berlin C., Apostel Paulus Straße 21. Rückporto. c

Wer Geld braucht schreibe an **Koletschke,** Berlin O. 17.

12,000 Mark II. Hypothek hinter Sparkassengeld sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **E. 3508** an die Expedition.

Suche 10,000 Mark auf mein Bauerngut zur ersten Stelle. Gefl. Offerten unter **Q. 0394** an die Exped.

Selbständige Dame, in geregelten Verhältnissen lebend, sucht von gediegenem Selbstgeber ein Darlehn von 150 Mark gegen Sicherheit. Gefl. Offerten **7421 A.** an die Exped.

Grundstücke

Wohnhaus, an der Hauptstraße gelegen, mit Laden, 6 heizbaren Stuben, Küche, Hof, Ställe, sowie 1 Handdreschmaschine sofort zu verkaufen **Teutschenthal,** Querfurterstr. 51.

Aufgepaßt! Restgut, 10 Minuten von Naumburg, mit 8 Morgen Land, 1 1/2 Morgen Obst- und Gemüsegarten ganz billig zu verkaufen. Eignet sich vorzüglich für Stellmacher, da in der Umgebung keiner. Auskunft kostenfrei. **Wilhelm Bauer** in **Roßbach** bei **Naumburg a. S.**

Wohnhaus mit gutgehender Bäckerei, guter Lage der Stadt Bernburg, monatlich 100 Zentner Mehlumsatz ist preiswert zu verkaufen. **August Sauer, Bernburg,** Halleschestr. 62.

Zwischen Sophien- und Wuchererstraße in bestem Zustande befindliches Grundstück mit Hinterhaus und größerem Hofraum zu verkaufen. Offerten unter **T. 3543** an die Expedition.

Haus-Verkauf. Ein Geschäftshaus, in dem seit ca 50 Jahren eine Leder-, Häute- und Darmhandlung (einzige am Platze) mit besonderem Erfolge betrieben wurde, wegen Todesfalls preiswert zu verkaufen. Da genügende Lagerräume vorhanden, vorzüglich zu jedem anderen geschäftlichen Betriebe geeignet. Reflekt. wollen sich melden unter **S. S. 100 Allstedt** postlag. c

Bäckerei mit neuem Grundstück wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer **A. Berthold,** Staßfurt.

Restaurations-Grundstück mit voller Konzession und Ladengeschäft sofort oder später zu verkaufen, Käufer wohnt mit Restaurant und Ladenmiete frei. Off. unter **N. 3538** an die Exped.

Familienverhältnisse halber bin ich willens mein in der Goldenen Aue unweit Erfurt gelegenes gutgehendes Restaurant mit eleganten Logierzimmern, großem schattigen Park mit Teich, Saal mit elektrischem Orchestrion, Kegelbahn, großen Stallungen nebst dem dazu gehörigen 10 Morgen guten Ackerland billigst zu verk. Das Grundstück ist vollständig renoviert und bei geringer Anzahlung sofort zu übernehmen. Reflektanten wollen Adresse unter postlagernd **W. P. 110 Eisleben** richten. c

Flottes Viktualien-Geschäft mit Hausschlachten, neuer Drehrolle, mit sämtlichem Inventar und sehr viel Waren wegen anderem Geschäfts-Unternehmen billig zu verkaufen. Pacht 575 Mk. Tägliche Kasse 30 bis 40 Mark. Näheres Alter Markt 32, I. **Carl Dörge,** Auktionator. c

Suche besseres Grundstück mit großem Garten zu kaufen, wenn größere, gute, feststehende Hypothek als Anzahlung genügt. Offerten sub **P. 3540** an die Exped.

Verkäufe

Hochelegante Wohnungs-Einrichtung für nur 1200 Mark, Mahagoni-Salon, Wohnzimmer, Büfett, Ausziehtisch, Plüschsofa, Schreibtisch, Lederstühle, Serviertisch, Paneel, Trumeau mit Konsole, hell. Nußbaum-Schlafzimmer, gediegene Ausführung, moderne Küchenmöbel, Ansicht gern gestattet, selten preiswert verkauft **Geiststraße 21, I,** neben der Post.

Wäschekisten, Schülerkisten, Skripturen- und Versandkisten in allen Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Handfederkastenwagen, zweirädriger, und desgleichen leichten mit Aufsatz verkauft Augustastraße 3. c

Dezimal- u. Ladenwagen, Gewichte bill. **Gr. Märkerstr. 23.**

Gut erhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen **Streiberstraße 43, I. l.**

Holzwolle in Ballen und einzeln **Gr. Märkerstr. 23.**

Zug- und Hofhund verkauft **Spergau** bei Corbetha beim Nachtwächter. c

Kaufgesuche

Kleine gut erhaltene Mahagoni-Kommode zu kaufen gesucht. Offerten unter **7411 N.** an die Expedition.

Lieferanten in Gras-Bäumen und Sensengerüsten sucht **Otto Bröhl,** Seilermeister, Sandersleben. c

Getragene Herrenkleider, Damen- und Kindergarderobe, **Schuhwerk,** ganze Nachlasse, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner,** Schülershof 1.

Alte wollene Strümpfe, Decken, Tücher, Röcke, sowie alles anderes Tuch und Leinen, Lumpen, altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Staniol u. Blei, Zeitungen, Journale, Bücher, Wein-, Brunnen- und Sektflaschen, Fässer, Kisten und Glas-Ballons kauft stets zu höchstem Preise **C. Ritter,** Domplatz 9 pt. Telephon 1740.

Für alle Sorten Gummi-Abfälle, Ausschnitte, Mäntel, Schläuche, Schuhe, Kissen, Bälle, Flaschenscheiben, Wringmaschinen-Walzen, zahle stets die höchsten Preise; hole ab **C. Ritter,** Domplatz 9. Fernspr. 1740.

Vermischtes

Heirat. Kaufmann, Manufakturist, 29 J. alt, evangelisch, stattliche Erscheinung, sucht wegen baldiger Uebernahme eines alten, gutgehenden Geschäftes die Bekanntschaft einer Lebensgefährtin. Bedingung 20 bis 27 Jahre alt, schlanke Figur und etwas Vermögen erwünscht. Off. mit Photographie erbeten unter **R. 0395** an die Exped. d. Ztg. Anonym zwecklos.

Heirats-Gesuch. Frau, in den vierziger Jahren, ohne Kinder, mit Wirtschaft und ein paar 1000 Mark bar, sucht sich wieder zu verheiraten mit kleinem Beamten, Handwerksmeister oder ähnlich. Offerten unter **K. 3535** an die Exped.

Anständige Frau sucht noch einige Wäschen bei bess. Herrschaft. **Brandenburgerstraße 3, III.**

Schottischer Schäferhund vor mehreren Tagen entlaufen. Farbe gelb und weiß. Gegen Belohnung abzugeben **Gut I. Drobitz** bei Ostrau, Kr. Bitterfeld. c

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060609049/fragment/page=0004
DFG